Teilgemeinde Inzersdorf-Neustift, 1230, Don Bosco-Gasse 14
TEL: 0676 850 790 205
MAIL: pfarre.johannes23@katholischekirche.at
HOMEPAGE: www.johannes23.at

r.k. Pfarre Hl. Johannes XXIII Wien 23

Maria, Hilfe der Christen

IN.NEWS

Dezember 2026

Advent

Die Zeit, in der die Tage immer kürzer werden. Man steht auf, wenn es noch dunkel ist, und am frühen Nachmittag wird es wieder dunkel. In der Stadt gibt es überall Lichter, manchmal schon zu viel bunte und blinkende Adventbeleuchtung.
Für uns Christen ist der Advent eine Zeit der Besinnung. Darum ist die liturgische Farbe violett - eine ernste Farbe. Aber es gibt auch fröhliche Kirchenfarben im Advent: am dritten Adventsonntag ist rosa und zu Maria Empfängnis ist weiß.
An diesem Fest Mariens feiern wir, dass ihre Mutter eines Tages zu ihrem Mann gesagt hat: Ich bin schwanger, ich bekomme ein Kind. Nach dem Protoevangelium des Jakobus (gehört nicht zu den offiziellen Büchern der Kirche) waren das die Heilige Anna und ihr Mann Joachim.



Hl. Anna, Joachim und Maria, Bildquelle: www.horeb.org

Früher hat man auch zu einer schwangeren Frau gesagt: Sie ist guter Hoffnung. Marias Mutter war auch guter Hoffnung. Einmal, weil sie sich, wie jede Mutter, auf ihr Kind gefreut hat. Das Fest nennt uns noch einen weiteren Grund. Gott hat Maria vor aller Sünde bewahrt. Die ersten Menschen (bekannt als Adam und Eva) wurden von Gott mit Freiheit beschenkt. Die ersten Menschen haben diese Freiheit missbraucht und Gott misstraut. Maria wurde davor bewahrt, Gott zu misstrauen. Darum passt auch das Evangelium von der Verkündigung gut zum Festtag: Sie hat dem Engel Gabriel und dessen Botschaft von Gott vertraut. Sie wusste nicht, wie sie den Sohn Gottes empfangen sollte. Aber sie hat sich gedacht: Es wird schon gut ausgehen. So hat sie das Kind Jesus durch den Heiligen Geist empfangen und wurde „Braut des Heiligen Geistes“.
Darum gibt es im Advent frohe Tage. Gott hat alles für die Geburt seines Sohnes gut vorbereitet, er hat Maria vor allem Bösen bewahrt. Dieses Licht leuchtet uns bis zur Heiligen Nacht, in der uns der Stern dann den Weg zur Krippe weist.

Pf. Georg Zluwa

Pfarrgemeinderatsklausur 7. November 2026

An einem sonnigen Novembertag (7.11.2026) haben sich der Pfarrgemeinderat und die Gemeindeausschüsse unserer drei Teilgemeinden Inzersdorf-Neustift, Neuerlaa und Wohnpark-Alterlaa im Pfarrsaal Neuerlaa zur Klausur getroffen. Thema war das seelsorgliche und organisatorische Konzept bis zur Einstellung des Betriebes in Inzersdorf-Neustift. Begleitet wurden wir von Elisabeth Rechberger, einer Coachin, Beraterin und Mentorin aus unserer Pfarre.

Zu Beginn am Vormittag ging es um die Grundlagen.

Was steht fest?

Fest steht der Zeitpunkt der Schließung des Gotteshauses und der Gebäude Ende 2027.

Was ist gestaltbar?

Da gibt es vieles: Gottesdienste, die Information, die Willkommenskultur, die Umsiedlung der Gruppen, der Abschied und auch der Neuanfang.

Am Tag der Klausur mussten Termine für Dank- und Schlussgottesdienste zum Abschied festgesetzt werden.

Noch zu klären sind die technische Abwicklung der Schließung (u.a.: wo manche Saalmieter eine Unterkunft finden).

Ein weiterer Schritt waren vier Themen, die in Form eines Wort-Cafés an Tischen (Stationen) bearbeitet wurden:

Am Tisch der „Kommunikation“ gab es folgende Ideen: Informationsbroschüre für Gottesdienste, Ansprechpersonen von jeder Gemeinde, eine Sonderausgabe des Pfarrblattes, Pfarrcafé als Plattform zum Austausch. Eine wichtige Rolle spielt auch unser Sekretariat.

Bei den „liturgischen Angeboten“ gab es folgende Stichworte: Ausbildung der Ministranten, Weiterführung der vielen speziellen Messen, wie zum Beispiel die Familienmesse, Geburtstagsmesse, Fronleichnam und andere.

Am Tisch „Gruppen“ wurden folgende Schwerpunkte gesetzt: Angebote der Räume zeigen, Information und Einladung der bestehenden Gruppen. Ganz wichtig ist das Willkommen Sein.

Bei „Abschied und Erinnerung“ wurden folgende Statements abgegeben: kein Trauergottesdienst, sondern ein Dankgottesdienst, eine gemeinsame Wallfahrt.

Dann haben sich alle im chinesischen Restaurant gestärkt.

Mit neuen Kräften ging es am Nachmittag weiter.

Die Plakate der vier Thementische wurden lebhaft besprochen.

Schon jetzt wurde geplant: Am 26.12.2027, 10:00 Uhr wollen wir am Stefanitag den letzten Gottesdienst mit dem Dechanten in der Kirche Inzersdorf Neustift feiern. Vorher ist im Advent ein Dankgottesdienst geplant, zu dem wir unseren Erzbischof einladen wollen.

Mit dem „Engel des Herrn“ haben wir diese arbeits- aber auch ergebnisreiche Klausur beendet. Mit großer Motivation gehen wir nun in das Jahr 2027 vor der Schließung der Gebäude in Inzersdorf-Neustift.

Pf. Georg Zluwa





Hallo Kinder!!

Ihr habt es sicher schon gespürt, gesehen und vielleicht auch schon gerochen, der Dezember ist angebrochen, Weihnachten liegt in der Luft. Die Temperaturen sind gesunken und in der Stadt glänzt, glitzert, blinkt es an vielen Stellen, über zahlreichen Straßen schaukeln Sterne, Kugeln, phantasievolle Lichtquellen und Girlanden. Maroni, gebratene Mandeln, Punsch und so manch andere wärmende Leckereien verbreiten den untrüglichen Duft nach Weihnachtsmarkt.
Weihnachten kommt bald, aber beginnen wir mit der Adventzeit, den Wochen der Vorbereitung auf die Geburt des Jesuskindes. Das bekannteste Symbol der Adventzeit ist der Adventkranz.
Es gibt ihn eigentlich noch gar nicht soo lange, erst 1839 wurde er von einem evangelischen Theologen in Hamburg eingeführt und knapp 100 Jahre später war er auch in katholischen Gegenden zu finden.



Ein anderer, fröhlicher Begleiter durch diese spannende Zeit ist der Adventkalender!! Ich bin immer noch begeistert von diesen meist liebevoll gezeichneten, gebastelten oder täglich eine Geschichte erzählenden Kalendern, Säckchen oder Büchlein.
Eine kurze Adventkalendergeschichte möchte ich euch erzählen:
Es dämmerte bereits in der kleinen Stadt an der Donau. In den Geschäften flammten die Lichter auf und vor vielen Türen flackerten bereits Kerzen in hübschen Laternen. Karoline Gutler, genannt Kimmi, schlenderte noch etwas unentschlossen umher. November war fast vorbei und sie hatte noch immer keinen Adventkalender gefunden, der ihren Vorstellungen entsprach. Da kam sie bei einem der schon eröffneten Christkindlmärkte vorbei. „Schau mal hinein“, dachte sie sich und schlenderte durch den mit blinkenden Sternen verzierten Eingangsbogen. Natürlich umwehte sofort das typische Duftgemisch von Punsch, Lebkuchen, gebrannten Mandeln und ähnlichem ihre Nase. Ein Stand mit Glaskugeln, Engerln und Sternen, ein anderer mit Schmuck und dort einer mit kreativen Kerzen boten sich ihr dar. Aber da, ein offenes Häuschen mit Adventkalendern.
Kimmi blieb stehen und staunte. So viele, verschiedene Kalender hatte sie noch nie gesehen. Da hing aber einer der sie einfach faszinierte. Viele unterschiedliche Engerln schwebten umher, eines mit goldenen, ein anderes mit durchsichtigen Flügerln. Daneben hoppelten kleine Schafe, Ziegen und Eichkätzchen herum. Aber, was war das? Eines der Engerln zwinkerte ihr zu und deutete „Nimm mich mit“. Kann das sein, dass sich die bunte Schar auf dem Kalender wirklich bewegte? Kimmi griff sofort zu und marschierte glücklich mit dem Kalender nach Hause.
Sie befestigte ihn über ihrem Bett und konnte es kaum erwarten, das erste Türchen zu öffnen. Am 1. Dezember wachte sie ganz früh auf, gespannt öffnete sie langsam das erste Fenster. Ein Engelchen lachte ihr entgegen und ein Spruch war zu lesen: heute ist ein besonderer Tag, lache jeden an, den du triffst. Du wirst staunen, was du zurückbekommst. Tatsächlich, es wurde ein toller Tag. Alle Menschen, die Kimmi anlächelte, schauten oft erst etwas irritiert, aber fast alle lächelten zurück. Kimmi konnte es kaum glauben, aber jedes Lächeln wärmte ihr Herz. So ging es jeden Tag, immer wieder begrüßte sie ein Engelchen, oder ein kleines Schaf blökte ihr lustig entgegen, ein Hase wackelte fröhlich mit seinen Ohren und immer fand sie eine besondere Idee für den Tag.
Endlich war der 24. Dezember da. Die feinen täglichen Anregungen für eine gute Tat oder manchmal nur fröhliche Gedanken hatten ihr gut gefallen.
Gespannt, aber auch ein wenig wehmütig öffnete Kimmi das letzte Fenster.
Sie sah eine Krippe mit einem strahlenden Jesuskind, umgeben von vielen lächelnden Menschen.
Darunter stand: Danke, für dein Lächeln, danke, dass du mir den Korb getragen hast, danke, dass du mir bei der Hausübung geholfen hast, danke!

FROHE WEIHNACHTEN! U.B.

GOTTESDIENSTORDNUNG			
So. 10:00 Hl. Messe	1. Fr. im **Monat** Rosenkranz 17:30/18:00 Hl. Messe		
KOREANISCHE GEMEINDE:	So. 15:00 **Hl**. Messe	Mi. 11:30 Hl. Messe	

WEITERE FIXTERMINE			
Gebetsrunde	Donnerstag 9:00	Caritas-Arbeitskreis	1. Dienstag im Monat 16:30
Vesper	1. Di. i. Monat 18:00	Caritas-Sprechstunden	2. und letzter Montag im Monat 17:00
Familienmesse	2. So i. Monat 10:00	50+ Seniorenrunde	2. Fr. im Monat 16:00
Geburtstagsmesse	Letzter So. i. Monat 10:00		
KANZLEISPRECHSTUNDEN		Montag 9:00 - 12:00 und nach Vereinbarung	
PRIESTERNOTRUF:		0800 100 252	

Wenn jemand die Weihnachtskommunion möchte, bitte in der Pfarrkanzlei melden!

		KALENDARIUM DEZEMBER
Di.	01.12.	**06:30 Rorate**, anschließend Frühstück
Fr.	04.12.	17:30 Rosenkranz, 18:00 **Herz** Jesu-Messe
So.	06.12.	10:00 **Familienmesse**, Hl. Nikolaus
Di.	08.12.	10:00 Hl. Messe, Hochfest Maria Empfängnis **09:00 bis 15:00 Adventcafè mit kleinem Weihnachtsmarkt**
So.	13.12.	10:00 Hl. Messe
Di.	15.12.	**06:30 Rorate**, anschließend Frühstück
So.	20.12.	10:00 Hl. Messe, im Anschluss Weihnachtsbeichte mit P. Pawel
Di.	22.12.	**06:30 Rorate**, anschließend Frühstück
Do.	24.12.	16:00 vorweihnachtlicher Wortgottesdienst
		Kinderkrippenfeier in Alterlaa und Neuerlaa um 16:00!
		22:00 Christmette
Fr.	25.12.	10:00 Hl. Messe, Christtag
Sa.	26.12.	10:00 Hl. Messe, Stefanitag
So.	27.12.	10:00 Hl. Messe, Fest der Hl. Familie
Do.	31.12.	17:00 Jahresabschlussmesse
		VORSCHAU JÄNNER 2027
Fr.	01.01.	10:00 Hl. Messe, Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr



Wir bedanken uns ganz herzlich für die großzügige Schenkung der Gottesmutter bei Familie **Knell**. Möge die Gottesmutter den schützenden Mantel weiterhin über die liebe Familie breiten.
Namens der Pfarre Hl. Johannes XXIII./Teilgemeinde Inzersdorf Neustift.

Impressum (entsprechend § 24, § 25 Mediengesetz) Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
Pfarre Hl. Johannes XXIII Teilgemeinde Inzersdorf-Neustift, DVR 0029874(1701)
Redaktionsteam: Ursula Bonelli, Mag. Fritz Wegl, Fritz Pollack. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge und Fotos: U. Bonelli, Mag. Fritz Wegl
Offenlegung, vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrer MMag. Dr. Georg Zluwa, Welingergasse 5, 1230 Wien
Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen von und über die Pfarre Hl. Johannes XXIII und der o. a. Teilgemeinde
Bankverbindung: BIC: BKAUATWW, IBAN: AT37 1200 0212 1013 2900, Bezeichnung: Pfarre Hl. Johannes XXIII.